in scinem meine liebe und Tante

rnich

ahren, nach tarkt durch sich in ein

VIII. olbach, 1917. en 14. Nov.,

en Fran nenk g um 3 Uhr 7424

er Teilnahme meines unverrs, des Herm

7880

er Teilnahme Hinscheiden esonders den evoile Pflege,

Kinder.

7340a radilch. ab wird bie agegeben.

borousfiditntreffen. formen nur verden. Die en aus bem iter eintrifft. den werden s Toges der thin chilithie m mehreren

15. Novbr.

refanfoftelle.

rsus Inchmen. r Wwe.,

*** mittage Befchaft п. 7398.

Zimmer tenfion ev. Rlavie per fofort gefn it Breis an Rnod erftraße 8.

gangen und eine unt 7358 an b

er-Zirkulare, wärdiger Aus-

reichhalt. Auselswert u. in kurdie Limburger isdruckerei.

Monatlich 60 Dig., vie burch ben Brieftrager Post abgeholt

Grei . Beilagen:

ner- und Minterfahrplan, 2. Wandtalender mit Martieverzeichnin. 3. Haffaulicher Candwirt. Semipred - Anichtus IIr. 8.

Ericheint täglich

aufer an Conn- und Jeiertagen

Derantwortfich : Dr. Albert Sieber. - Rolationabeud u. Berlag ber Elmburger Bereinsbeuderei, G. m. b. S. 3. Beder, Direttor, alle in Elmburg.

Nassauer Bote

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige feile 20 Pfg. Gefchafte-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Berbecitungabeziet 15 Dig. Actiomen 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: Für die agesausgabe bis 5 Ube am Vorabend. Nach laß mur bei Wiederholungen und punttlicher Bezahlung.

Beichaftsitelle: Diegerftrage 17. Poltichedtouto 12382 Franffurt.

Nr. 265.

Limburg a. d. Lahu, Mittwody, ben 14. November 1917.

48. Jahrgang.

Kerenski und Kornilow geschlagen.

Tenticher Abendbericht.

Berlin, 13. Dob. (BB.) Amtlid. Abenbe. 3m Beften, Diten und Dagebonien nichte Be-

Sudlich bom Sugana-Tale murben weitere Dobenftellungen genommen.

Bur Räumung von Gaza burch bie Türfen.

Schon unlängft wurde ausgeführt, daß ber am Robember gegen den Abschnitt Gaga der Singipont erfolgte englische Angriff erft ber Beginn hwerer Rumpfe fei, beren Steigerung noch gu erwarten war. Dies hat fich bestätigt. Der Angriff er Englander nobm noch dem ersten, nicht gelunenen Anfturm feinen Fortgang. Störtste Artilmiewirfung, besonders flanfierend bon faveren Ralibern englischer Rriegeldiffe on See br, bertoanbelte bie tilrfifchen vorberften fraben in ein Trichterfeld, genau wie vor Angrifen auf dem peitlichen Kriegsichauplat. Aber ant der Erfe grungen im Westen besitt die tilrfiche Bertridigung auch an der Sinaifront nicht vehr eine Stellungelinie, fonbern ein tiefgeglieertes Stellungefoftem, bas ber elaftifchen Berteihaung dient. Und fo war es für die türfische Jubrung fein fo fcwerwiegender Entichluf, die erichoffenen borberften, bicht bor Gaza fich binfebenden Stellungsteife aufzugeben und planwikig nordlich bes Ortes eine ber rudwartigen stellungszonen zu beziehen, die auferdem noch te Gunft bes Gefanbes für fich bat.

Benn aud, wie vorauszusehen ift, ber Rampf sinen Fortgang nehmen und fich auch auf die dachbarabiduritte öftlich Gaza ausdehnen wird, das ine fann man bertreuensvoll bebaupten: burchimmen werben bie Englanber auch bort nicht. Muges Zurüchalten und Bermeiden unnüber wier ift die tfirfifche Zaftit, mn an entichei. ender Stelle mit bem richtigen Ginfat auch intideibendes git erreichen.

Intereffante engl. Gebantenfpane.

Der Chefrebal'eur Garbiner bon &r "Daily Rems" plaubert unchfolgende niedliche Enthillung aus:

Bor einigen Monaten, fo führt er aus, fei in England eine Idee propagiert worden, die das Musicaciben Strillands als Tatioche annehme, ebento die Auffaffung, daß man Deutschland nicht nieberichmettern fonne, daß man fich also damit a bfinden muffe, einem Raft mit Deutich. land einzugeben. Gin neues Machtegleichgeicht folle geschoffen werden, und Deutschland solle bie Rontrolle über ben Often, England Die über ben Weften erhalten. Garbiner findet ben Gehanten eines folden Battes grauenbaft, da er Europa zu einem bewoffneten Baffenftillstand u. ju weiterer Rüftung während 20 bis 30 Jahren

Schou, icomt die "Sunnen" und "Boichs" als Bille Zeilnehmer ber engl. Beltherrdaft?! Beich fublimer Wedonke in einem engl. hirn! Im übrigen gar nicht übel; nur werben fich bie Berrn Engländer recht bald zu einem fofden Angebot entschliefen miffen. wird Deutschland einen andern stillen Beilhaber

Der Entente-Rriegsraf.

IBB. London, 13. Nov. Jut Unterhanse erflärte Bonar Law, daß stords besserer Unbereinstimmung der militärischen Altionen ein Kriegsraf eingesetzt toorden sei, der aus dem Bremierminister u. je einem weiteren Mitgliede der Regierungen don Frankreich, Jaklien und Großbritannien bestehe. Der Kriegsrat würde in Berfailles wnigftens einmgl im Monat zusammentreten, an anderen Orten. wie die Zeit es mit sich bringen würde. Ueber den Beitritt der anderen Großmächte der Alliserten werde verhandelt. Sede Wacht ernenne einen ständigen militärischen Bertreter als Rotgeber für ben Kriegerat. Diefe militärifchen Bertreter wurden bon ihren Generalftöben unobhängig fein. Sie bürben feine vollziehenden Befugnisse boben, fondern dem Kriegsrat ihren Rat erteilen über Fragen des Jufammenwirfens der Strategie Milierten. Der Generalftob und die militärischen Kommandobehörden der Armeen jeder Macht würden mit der Führung der militärischen Openationen beauftragt sein und ihren Regierungen ber-antwortlich beeiben. Die misstärischen Bertreter and the Stab wieden zur dameender Togung in Berfaisses Aufenthalt nehmen. londs wirde Sir Henry Bilfon, derjenige Frank-reiches Foch sein. Es sei ihm noch nicht möglich,den Ramen des italienischen Berfreters zu nennen. In Erwiderung auf feine Frage sprach Bonar Law die Boffmung aus, daß die Bereinigten Staaten fich

Das Panzerwerk Leone und die Panzerfeste C. Lan Fongajo erftürmt.

Deutscher Tagesbericht. 29. Großes Dauptquartier, 13. Rob. (Amtlich.)

Beittider Ariegsichunptan: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern wehrten wir burch feuer und im Gegenftog ftorfe Grfunbungeabteilungen ab, Die om fruhen Morgen bou ben Belgiern im Mer-Gebiet, bon ben Englanbern auf ber Rampffront gegen unfere Stellungen borgetrieben maren.

Der Artill riefampf blieb geringer ale an ben Bortagen. Am Abend verftarlie fich bas Gener bei Digmuiden und in einegen Abidmitten bes Daupt-

Beeresgruppe Deutscher Kronpring

Rordlich bon Brugeres brachte ein entichlogen burchgeführter Sandftreich unierer Jufanterie Gefangene und Waidineug wehre ein. Auf bem öftlichen Maasufer war bie Ar-

tillerietatigfeit tanbuber lebhaft. Leutnant Bongart errang feinen 22., Bigefelb-webel Budler feinen 25. Luftfieg.

Deitlicher Arieasichanplag:

Sublich von ber Bahn Riga-Betersburg wiefen unfere Boften ben Angriff einer ruffifchen Streifabteilung ab.

dem Griegsrat anschließen würden. Ein Marinefriegsmit fei nicht gebildet worden. Der wievielte Kriegsrat mag das doch wobl

fein, an welchem jest neuerbings gebaut wirb? Gefcheites ift bei all diefen Kriegaraten noch nicht berausgefonmen. Per hampf um Petersburg und

um die Madyt. Burid, 13. Rob. (Sabas.) Aus Beters-burg wird unterm 11. Nobember, 12.15 Uhr mittage, gemelbet: Die Regierungetruppen find in Beteroburg eingetroffen. Die Bangerautomobile haben ben Rampf mit ben Magimaliften aufge-

Unter bem gleichen Datum, 4.20 Uhr nachmittage, wird gemelbet: Das Gewehrfeuer bauert fort. Die Regierungsfrafte icheinen nur noch in geringer Starte gu fein.

Nach biefem Gesechtsbericht der Hadas-Agen-tur scheint der Kanupstruppe Kerenskis ("Regierungsfrafte") nadsmittags allmablich ber Atem ausgegangen zu fein, was ja für die Gegenseite -Maximaliften-Chefs - auf Erfolg imb Sieg ichließen ließe.

Der Friebensvorfclag ber Magimalifien. (fiche Seite 2).

Wien, ist. Nov. Wie aus halbamtlicher Quelle ber-lautet, ift der Beschieft der Cowjettonserenz nicht als eigentlicher Friedensvorschlag aufzufaffen, sondern leeigentlicher Friedensvorschlag aufzusaffen, sendern lebiglich als eine Ancegung für die russische Regierung, an die friegführenden Staaten mit einem Friedendurchen, od die friegführenden Staaten mit einem Friedendurchen, od die russische Regierung im Sinne diese Samieideichalusse eine Friedendaftion eingeleitet hat. Tatsächlich ist ein solcher Verschlag dur noch nicht eingestrossen, und es liegt auch noch sein Korschlag für einem Wassenstillund der. Gine notwendige Varbedingung der Friedendaftion des Sowjets ist die Kölnung der Lage in Austand. Es ist noch nicht zu sogen, od die Rockland die Rockland die Rockland die Rockland die Korschlages, die Kacht behalten werden. Sollte dies der Fall sein und die maximalistische Regierung mit einem Friedendangebot

diejenige sambathische Besandlung angebeiben au lassen, die dem Friedensbedürfnis aller am Kriege beteiligten Böller entspricht. Sie verkennen die Schwierig-feiten nicht, die dem Boricklag aus der friedensfeind-lichen Haltung der Ententregierungen sowie aus der Unsicherheit der inweren Lage in Rusland erwachsen, aber sie verkangen eine ernste Brüfung der Frage, in welcher Beise das rusliche Manisest im Dienst des Friebensgebankens niebbar gemacht werben fonne, und fie ertennen bie gegenmartige ruffifde Regierung ebenso wie jede andere Regierung, die sich in Aufsland durch-susehen vermag, grundsätzlich als derhandlungs-tädig an.

Die Germanto prüft die Wäglickseit eines gu-nächt auf Rubland und die Vittelmächte beschränkten Baffenstillstandes und würde schon in einer solchen Bereindarung ein Wittel sehen, die Welt dem Frieden näher zu deingen: "Deutschland und Ceiter-reich-Ungarn wurden einem solchen begrenzten Waffenstillstand sofort annehmen. Auch die Bolichewifi wur-ben mohl mit einem solchen Teilerfolg für ben Anfang einverstanden sein. Dann würde es zwischen Aufland und seinen weitlichen Rochburn zu Berdendungen kon-men mussen und die Alltierten konnten fich den Wirfun-gen solcher Schritte nicht entzieden, besonders auch megen ber bei ihren Bolfern neu eitfinften Ariebensbotsnung und Friedenssehnstate. Ivar fann zur Stinde sein Wensch voraussehen, od die Balichewiti lange Zeit das Dest in der Land behalten merden, aber vorläusig sind sie die Verren der Lage und nur mit ihnen allein kann Deutschland wegen des Friedens sich in Besprechungen einlassen.

Suboftlich von Gorobischtiche war ein Unternehmen beuticher und ofterreichild-ungarifder Stogtruppe erjolgreich.

Magebonischen Gront

ichwoll ber Artilleriefampf auf ben Soben öftlich bon Bornlows, im Cerna-Bogen gu erheblicher Starfe an.

Italienische Front.

In den Sieben Gemeinden ents riffen wir den Italienern den Mte. Longara.

Die im Gebirne mifden dem Suganas und Ciomon-Tal vorgehenden Truppen erftürmten das Panzerwerk Leone auf dem C. di Campo und die Pangerfefte C. Lang Fonzaso ift in unserem Beitt.

An der unteren Piave hat das Artilleriefener jugenommen.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Die Lage in Moofen.

Bafel, 13. Nov. Rach einer bier verfpatet eingegetroffenen Habas-Weldung vom 11. Robember wird aus Wosfau berichtet, daß der Auslandstelegraphendienst dir Hauptstadt seit dem 10. Robember abends unterbrochen ift. Dagegen bestehen die Berbindungen mischen der Hauptstadt und den Großftndten bes gandes. In Mostau haben bie Strafen fampfe in ben lehten 48 Stunden stellenweise einen sebr heftigen Charafter angenommen und find noch nicht gang entschieden. Indeffen brangen bie regierungetreuen Truppen bie Bolidewifi nach und nach gurud. Der Bahaft bes früheren Gouverneurs, die Oper und bas Sotel Metropol find mit anderen Gebäuden noch in den Sänden der Empörer: Wan erwartet Ber-ftärfung, die aller Bahrick-inlichteit nach dem Aufftond ein Ende moden wirb.

Gine Rudfichtelofigfeit.

WB. Berlin, 13. Rov. Ans guter Quelle ver-lautet, daß die in Cette stehenden schweizer Gifenbahnvagen, die für die ichweizer Lebensmittelver-forgung bestimmt find, für französische Aruppentransporte nach Italien berwendet werden.

Spionagephantafie.

Muf wahre Raubergeichichten, Die Fürft Dimitri Trubepfoi in allem Enrfte und mit bestem Glauben in einer russischen Leitung erzählt bat, macht "Stockholms Lidningen" vom 20. Oktober aufmerkiam. Darnach mare ein ruffischer Beamter, ber mit einem wichtigen Auftrag nach Robenbagen fart und in einem der beften hotels obitieg, bon einer sehr eleganten, russisch sprechenden Gesellschaft, die in Wirklickseit aus beutichen Spionen bestanden haben soll, bei einem Besuche betäubt u. om hellichten Tage in einem Auto entführt wor-"Der ruffiiche Beomte erwochte erst in ber deutschen Festung (1) Moabit wieder, modin man ihn in einem U-Boot (1) gebracht hatte." Wenn es fich mit dieser Geschächte so verhält, wie mit den darin befimdeten geographischen Kenntnissen und Angoben, dann wird sie wohl nicht stimmen. Moabit ift bekanntlich ein Stadtfeil von Berlin und die Spoee ift gwar schiffbar, aber für U-Boote eine gewiß wenig empfehlenswerte Fahrstraße.

Minuland für Lenin.

Genf, 13. Rov. Das "Betit Journal" melbet aus Betersburg: Der finnische Soldasenrat in Belfingfors bat die neue Migierung in Betersburg anerfannt und erläft einen Aufruf an die in Finnland stehenden Truppen, der von der Friedensfrage

Cabernas Rachfolger.

Lugano, 13, Rob. Der "Corr. bella Sera" fdreibt: Der neue Generalftabschef Dias und seine Mitarbeiter sind Soldaten bon unbestreit-barem Wert und solde, daß sie das höchste Bertraven in bezug auf die kommenden militärischen Operationen einflößen. Mile drei sind noch verbaltnismäßig jung. Diag ift 56 Johre alt und modite seine Karriere soft ausschließlich im Generaistab. Bei Kriegsausbruch war er Generalmajor. Er beseisliste auf dem Karft das 23, Armeelords und war Minarbeiter Cadornas als Chef ber Abteilimg für die Seeresoperationen.

Die Malanbeinfeln.

Berlin, 12. Nov. In der neutralen Breffe find Radrichten von einer Befehung der Aalandsinfeln durch die Deutschen wiedergegeben worden. Wie wir aus bester Quelle horen, find alle berartigen Meldungen frei erfunden.

Der ruffifche Butichafter in Baris beruhigt.

BB. Bern, 12. Nov. Das Journal des Debats berichtet fiber eine Unterredung mit dem ruffischen

Botlekafter in Baris, Madlatoff, der erflärte, die Deffantlickeit Frankreichs solle fich nicht bennrubigen, noch die Lage Rufisands für verzweifelt balten. Der neue Santsstreich fei eine unbermeidliche Etappe gemein. Die Maximalisten seien jetzt entsarrt. Die Mehrzahl der russischen Bevölkerung werde sich gegen diese wahnwibigen Berbrecher richten und fie burch Gewalt nieberwerfen. In St. Betersburg trimmpbieren bie Darimaliften, aber in Mosfau und in anderen Stadten wirde ficher Biberftand organifiert. Es bandele fich u meine Biederholung der Kommune. Die Berrichaft ber Maximalisten forme nur berübergebend fein und muffe in einer bölligen Gerfametterung endigen.

Befturgung und But in Franfreich.

299. Bern, 12 Rob. Die neue Wendung in der ruff. Revolution bat in der frangölischen Breffe größte Befturgung bervorperufen. Die Matter veröffentlichen Die St. Betersburger Weldungen mit riefenhaften U berichriften und heben besonders die Absehung Kerensfis berbor. Die Erorterungen weisen im allgemeinen barauf bin, die Extremisten seien nur eine Minderheit in Rufland, die ja allerdings in G. Betersburg bie Macht an fich geriffen hätten, deren Einfluß aber fich auf die Hauptstadt beichränke, in der Broving ab'r auf Widerstand stossen werde. — Das Stour-nal des Debats äuchert lich außerordentlich icharf pegen Lenin und Tropfi, der ein früherer Zuchtbauster sei und ficher im Solde Deutschlands ftebe. Mon verheiße ben Daffen Ruflands bie Erfilllung ihrer größten Bimiche: Frieden und Grund-befib. Es fei ein gunfider Apell an die niedrigften Triebe und die gemeinfte Begebrlichfeir. Der Berfuchs Rornilows mille auf breiterer (Brundlage erneuert werben. Die Alliierten bürften aber, folumoe Stuffloud nicht fest regiert merbe, nicht ein Weichut, nicht eine Gronate, nicht einen Centime nach Rugland Schiefen.

Ginen Sinbenburg

fucht idmerglich die Entente und fann unter ihren 1000 Generalen feinen finden. Der Parifer "Tenwe" soebert ern raifch, daß die Entente einen militärischen Führer wie Dindenburg be"mme. Leiber habe man feipen.

Mailand unter Regerpoliget.

Bie man in Mailand die Rieberlage ber italienischen Armee feierte, darüber wird der Morgenpost aus Bern berichtet: Flüchtlinge, die frob der Grengis rre aus Molien tommen, ergöhlen über die Borgange in Molland folgende Einzelbeiten: Schon bor bem Beginn des Angriffs mar die Aufregung in ben Städten Italiens febr groß. Beberminn wußte, daß ber Ctog tounnen würde. Die italienische Regiorung batte versichert, daß der ges bedeuten würde. Die Riederlage wurde lange bor der amtlichen Befanntnabe durch Geriichte berbreitet. Schon am 27. Oftober gogen Frauen mit dem Rufe "Rieder mit dem Krieg! Gebt uns Brot! Gebt uns unfre Manner wieder!" durch die Stadt. Truppen jubelten den Kundgebern zu. Albini stellten sich an die Spitze des Juges. Die Arbeiterschaft plante die Entwosspung der Aruppen u. die Erobarung des Arsenals. Am 28. wurde die Riederlage bekanngegeben. An webreren Häufern der Arbeiterviertel wurden zur Feier der Riederlage rote Fahnen aufgebängt. Die Volizisten wagten nicht die Fahnen bermer zu nehmen. Die Arbeiter der Strafenbohn traten in den Ausstand, Bor dem Haufe bes "Abonti" fanden Rundgebungen ftatt. Der Bericht Cadornas wurde jubelnd empfangen. Die Druderei des "Secolo" wurde erstürmt, ihre Maschinen beschädigt. Am nöchsten Morgen fanden die Mailander afle Stragenfreugungen und Blabe von frangol. Regertrut. ben befeht. Mon batte bie italien, Golbaten während der Nacht wegaeführt und ließ nummehr den Bolizeidienft über die Mailander von Gene. galefen berfeben.

Seelampf an ber flanbrifchen Rifte.

Berlin, 13. Rob. (299.) Amtlid. Am 12. November nadmittage fam ce bor ber flanbrifden Rufte gwifden unferen Torpebobooten u. englifden Borpofteuftreitfraften gu einem furgen Artilleriegefecht, wobei ein feinblicher Berftorer getroffen murbe. Unfere Boote find ohne Befchabigung eingelaufen.

Rerensti und Kornilow geschlagen,

289. London, 13. Rob. Menter. Die Mb. miralität teilt aus Grund eines braftlofen ruff. Breiberichtes mit: Rach einem heftigen Gefechte, bas geftern in ber Gegenb son Barstoje Se-Io ftattfanb, bat bie Revolutionbarmee, bie unter bem Befehle Rorenafis und Rorni. Io wo ftehenben Streitfrafte ber Wegenrevolution bollfommen gefdlagen.

neue Cauchboot-Resultate:

Berlin, 13, Dob. (BB.) Amflich. 3m Sperrgebiet um England

17 000 Beuttoregiftertonnen.

Unter ben bernichteten Schiffen befand fich ein großer englischer Dampfer bom Ausfehen bes Dampfers "Sagonia".

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Gin Friedensvorschlag ber Maximalisten.

Baiel, 12. Rov. Bie burch die Beteroburger Telegraphen-Agentur indireft aus Betereburg go meldet wird, nabm der Rongres der Arbeiter- u. Golbatenrate die Bedingungen für den Grie. bensvorichlag au. Er erffart:

Die burch bie Revolution bout 6. und 7. November ichaffene Regierung ber Arbeiter und Bauern, Die fich auf ben Arbeiter- und Golbatenrat ftilbt, ichlagt allen Regierungen ber Rriegführenden bor, alebalb Befprechungen über einen gerechten bemo-fratifden Frieden zu beginnen. Die Regie-rung ift ber Anficht, bag ein gerechter bemofratischer Grieben, ber bon ber Debrheit ber Arbeiterflaffen aller riegführenben Lanber erftrebt wirb, die burch ben Rriep ericupft und ruiniert find, ber Frieden, ben bie ruffichen Arbeiter und Bauern nach bem Gturg ber Monarchie forberten, ein fofortiger Grieben obne annextonen, das beigt obne gewaltfance Aneignung frember Gebiete, unb obne gewaltiame Groberungen frember Rationalitäten und ein Frieden pune Konfri-butionen fein muß. Die rufftide Regierung fchiagt allen Kriegführenden bor, fogleich einen folden Frie-ben gu fcliehen, indem fich alle Kriegführenden bereit erffaren, unverzüglich alle energifden Schritte gu tun, bis aur endgültigen Billigung aller Bebingungen bie-fes Brichens burch bie Bevollmachtigten aller Lander und affer Rationen. Unter Annexion ober gewaltsamer Gebietsaneignung berfteht bie Regierung nach bein Rechtbewußtfein ber Demokratie im allgemeinen und der Arbeiterstaffen im besonderen jede Annezion einer Kleinen und schwachen Kationalität durch einem großen machtigen Staat ohne Buftimmung biefer Rationalität, unabhängig von dem Grade ihrer Zivilisation und ibrer geographischen Lage in Europa ober in ben jenfeits bes Ogeans geiegenen ganbern, Benn irgenb eine Bevölferung bon irgenb einem Staate gewaltsam feitgebalten wirb, und wenn ihr gegen ihren Billen, wie er in ber Breffe ober in nationalen Berfammlungen ober Barteibeichtuffen ober burch Auflehnungen u. Erhebungen gegen bie Unterbruder jum Ausbrud gelangt, bas Recht gur allgemeinen Abitimmung verweis gert wird, wenn man fich ferner weigert. Besatungseruppen gurudgugieben und der Berollferung nicht das Recht gugefteht, ihre politische Regierungsreform eingurichten, fo ift ein solcher Zufand eine Annerion ober gemaltfame Aneignung.

Die ruffifche Regierung ift ber Unlicht, baf bie Fort. febung des Krieges zum Zwede, die jelwachen und des siegten Nationalitäten unter die reichen und mächtigen Kationen zu teilen, ein großes Berbrechen gegen die Benschheit ist. Daher verfündet die Regierung feier-lich ihren Entichluft, einen Frieden zu unterzeichnen, der unter den erwähnten, für alle Rationalitäten gerechten Bedingungen dem Friede ein Ende machen wied Alleich Bedingungen bem frieg ein Gube machen wird. Gleichgeitig erflärt die Regierung, daß die erwähnten Be-bingungen nicht als endgillig betrachtet werden follen, d. b. die Regierung ift bamit einverstanden, alle anberen Friedensbedingungen ju prüfen, wobei fie nur barauf besteht, daß diese Bedingungen fobald wie möglid von jebem Rriegführenben vorgelegt werben, unb daß biefe Bedingungen burchaus flar, ohne bie gering-Be Zweibentigfeit und ohne jeben geheimen Charafter

Ihrerfeite unterbrudt bie ruffifde Megierung jebe Gebeimbiplomatie und befraftigt ibren feiten Die Friedensbeiprechungen offen bor bet Entichlug, Die Friedensbeipre gangen Welt fartgufeben und gur Beröffentlichung affer gebeimen Bertrage gu fcbreiten, bie ban ber Regierung der Großgrundbesitzer und Rapitalisten seit Jebruar dis T. Kovember 1917 gebilligt oder geschlossen worden find. Die Regierung erflärt den Juhalt dieser Geheimverträge für null und nichtig, soweit sie, wie es in der Mehrgath der Kölle geschieht, dem Groharundbefit und ben Aupftaliften alle Urten bon Bergun-ftigungen und Borrechten guzugefteben fuchen, indem fie bie bon ben Grofgruffen gemachten Annetionen aufrecht erhaften ober vermehren. Indem die ruffifche Regierung alle Golfer einlabt,

fooleich die Friedensverhandlungen zu beginnen, erflart fie fich ihrerfeits bereit, biefe Borverhandlungen fchriftliche ober telegraphische Mitteilungen 'owie Besprechungen gwijden ben Bertretern ber ber-Schiebenen Burger und burch Ronferengen ber genannten Bertreter gu verwirflichen. Um biefe Borverfand-lungen gu erleichtern, wird die Regierung Bevollmadtigte in neutralen Lanbern ernennen. Regierung fichtägt ben Regierungen aller friegführenben Ranber bor, jagleich einen Buffenftill ftanb gu fcliehen. Gie plaubt ihrerfeits, bag biefer Baffen-fillftanb fur brei Monate gefchloffen werben muß. welche Beit genugen murbe, um die Berbandlungen gu einem guten Ende zu führen. Gie ichlagt ferner bor, daß die Bertreter aller Rationalitäten ober Nationen, in ben Rrieg bineingezogen find, ober ibn fiber fich ergeben laffen mußten, an ben Friebenbbefprechungen teilnehmen und daß eine Ronfareng aus Bertretern aller Nationen ber Welt zur enbgültigen Billigung der gubgearbeiteten Friedensbedingungen zusammenberu-

Indem die provisorische Regierung der ruffischen Arbeiter und Bauern diese Friedensvorfclage ben Re-gierungen aller friegführenden Länder macht, wendet fie fich inobefonbere an bie Mrbeiter ber brei gibilisierresten und am tätigsten am gegenwärtigen Ariege teilnehmenden Nationen, nämlich England, Frank-

reich und Deutichland. Die Arbeiter biefer brei | laffen wollen. Die Begierung fieht, wie behauptet Lanber haben ber Gache bes Fortidritts und bes Gogialismus die größten Dienfte erwiefen, näutlich burch die Ginrichtung der Charte in England, durch die große Revolution des frangofischen Profetariats und burch ben belbenhaften Rampf der beutiden Arbeiter für ihre Organisation. Alle biefe Beifpiele geben bie Gemabr, bag bie Arbeiter biefer Banber die Brobleme begreifen, die fich bor ihnen erbeben, die Probleme der Befreiung ber Menfchbeit von ben Gereden bes Rrieeo, und daß diefe Arbeiter burch ihre machtige Tatfroft boller Gelbitverleugnung uns helfen werden, bas Bert bes Friedens zu Ende zu bringen und alle Arbeiterflassen von der Ausdeutung zu befreien.

Das ware also die erfte Friedenstande aus bem gegnerijden Lager, und man muß fagen, daß der Oelsweig in ihrem Schnobel ziemlich groß geraten ift. Bezeichnenderweise fommt die Taube aus Betersburg geflogen, wojelbft jur Beit noch Ranonen brillen und Maschinengewehre fnattern in gur Beit noch muentidniebenem Burger. friege. Ans diefem Grunde bat die Rundgebung der Befersburger Maximaliften für uns in Dentichland vorerft nur mehr einen fogenammten a fademifden Wert, und es erübrigt fich. daß wir uns ausführlicher gur Cache außern. Die Rundgebung wird erft proffiich und bedeut. fam werden, fofern es den Maximalifien gelingt, den bisherigen Diftator Rerensfi, der in englifd-frangolifchem Golde ftebt, grundlich aufs South an ichlagen und unicablich zu machen, fodaß ibre Führer Lenin und Trotfi, als unbestriftene Regenten Ruglands dafteben. Rerensfi im grinunigen Duell vor den Toren Betersburgs Gieger, jo wird in Rufland in ber bieberigen Beife im Ginne ber Entente meitergetourftelt werben. Richt lels nogefahrlich für und aber and nicht angenehm, weil wir die Ditfront weiter bewochen mißten. Benn jedoch die Anhanger Lening und Troutes die Oberhand behalten, jo würde ein Baffenftillftand gwifden den ruffifden Secren und den Truppen der Bentralmächst nebli Berbündeten unmittelbar vor der Tilre fteben, dem dann die eigentlichen Friedensverhandlungen in Balbe folgen fonnten.

Borerft freilich beißt es: Abmarten!

Auf bem Bege nach Benebig.

Der Berichterfintter der Berl. Morgenpoft" ichreibt imterm 10. November: Geit brei Tagen marichieren die Truppen durch strömenden Regen. Der Tagliamento und die Livenza, deren Wafferftand zu Beginn diefer Boche gefunten war, find wieder both angefdavollen, aber dennoch erleidet der Bormarich nirgends eine Unterbrechung. Rrafte find aufs augerfte angespannt. Unermublich find die Truppen der eisten Linke hinter dem Gegner ber. Deffen Rachbuten baben alles aufgeboten, um Luft zu befommen. Aber feinen Augenblid ift die Fühlung mit den Italienern loderer geworden. Auch an der Livenza fucht der Feind die nachstohenden Regimenter namentlich an den Babnübergängen aufzuhalten. Den Berbündeten, die die Bahnlinie über San Bito binter fich batten und in der Richtung auf Motta und Sacile vordrangen, sette er fraftigen Widerstand entgegen. Diefer wurde aber roich gebrochen, und num baben die Berbiindeten auch die Livenza im Riden. Das Bild des Bormariches wird von Tag zu Tag gewaltiger. Die technischen Truppen, die unerhörte Arbeitsleiftungen zu bewältigen haben, und das Radidubwefen arbeiten bewunderungswürdig. Immer mehr macht sich die Frontverfür-zung geltend. Truppen kommen zusammen, die su Beginn ber Offensibe raimilich getrennt voneinander fampften. Jebe Landstraße und jeder Weg ift zu einer einzigen wandernben Linie geborben. Die Beute nimmt einen ungeabn. t en Umfang an. Much vor den Livenza-Uebergangen blieb unendlich viel freben und liegen. Es erideint faum möglich, daß die Jotliener das, was fie bisher verloren haben, fo bald wieder erfeben fonnen. Unaufhörlich forden italienische Lastautomobile vorbei, die bon der Strafe weg in Benutung genommen umd in öfterreichisch-ungarische Ro-Ionnen eingereibt wurden.

Die unbeimliche Geichwindigfeit im beutichen Bormarich.

Schweiger Grenze, 13. Rob. Bie das "Bern. Tagbi." von besonderer Geite erfährt, bereiten mebrere italienische Militärichriftiteller ibre Lefer auf einen weiteren R i d'aug des italien. Seeres binter die Etich vor, weil die Pinvestellung nicht ficher genug fet, boch treten bereits Breffe-ftinumen auf, die Stadte wie Babua, Benedig, Bigenca usw. dem Feinde nicht kampflos über-

wird, auf letterem Standpunkte. Der "Jifreh Tagesanz," ichreibt: In der vene-tianischen Ebene dauert der Bormarich der berbunbeten Truppen mit einer unbeimlichen Geichwindigfeit fort, wenn man in Betracht gicht, daß die Italiener durch Berftorung der Bege umb Brilden und burch gabe Rudgugsgefechte das Dogliche im werden, um diesen Bormarich au bergögern. Tropbent find innerhalb vier Tagen feit bem Heberichreiten bes Zagliamento nabesu 50 Kilometer zurückgelegt worden, was in Andetracht der Kanpfe und der sonstigen Hindernisse als glänzende Leistung der Truppen bezeichnet werden

80 Rilometer hinter ber Biave.

Genf, 12, Rov. Der "Matin" melbet aus Mailand: 80 Kilometer binter ber Biavestellung zweite italienische Berteidigungsftellung In Diefer zweiten Berteidigungelinie errichtet. frangöfischen Silfstruppen eingerüdt. Padua ift nicht mehr Git bes italientichen Sauptquartiers.

Bern, 11. Rob. Der Barifer "Remnorf Berald" berichtet aus Rom: Ein bober italieniider Offiaier erflärte dem Rorreipondenten ber Milociateb Breg", man muffe den Tatfachen flar ins Auge ieben, so idmerglich es auch fei. Die italienische Mrmee muffe bis gur Gtich gurudgeben. "Giornale Stalia" dagegen beröffentlicht einen Artifel, monach alle Italiener wünschen, daß Benedig verteidigt werde.

Wahnwihiger Berftorungebeichl.

Burich, 13, Nov. Siefige Blätter melben von ber italienischen Grenze: Ein Beichl bes neuen Oberbefehishabers ordnet an, daß in dem dem Beinde gu fiberlaffenden Gebiete olle Borrate an Leben smitteln und friegsbranchbaren Baren, ebenio die gesomte Ernte (!) ju ger froren feien. Der Befehl macht die gesammen Behabisha-ber für die Ausführung des Besehls personlich

Milen Refpeft bor biefer eriten' Rofafen. Leiftung des neuen italien. Generaliffimus Diag! Er ift wert bes Groffiirften Rifolat Rifolojewitid).

Heber 2 Mill. Rriegogefangene.

Berlin, 12. Rov. Die Babl der in deutschen Gefangenenlagern befindlichen Kriegsgefangenen hat jest die zweite Million überschritten. Es handelt fid dabei nur um die wirklich liftenmäßig eingetragenen feindlichen Goldaten, Enthalten in der Babl find nicht die noch auf dem Transport deutschen Gefangenenlagern befindlichen feindlichn Seeresangeborigen, ferner die in der Etappe fich befindenden, die durch Austaufch oder Tod abgegangenen und die in Gefangenenlagern unferer Berblindeten untergebrachten.

Der Dant für Rnifer Rarle Retter.

299. Bien, 13. Rob. Melbing bes Wiener Rorr.-Bur. Der Raifer verlieh allen bei feiner Reitung aus der Gesahr des Eririnkens verdienten Anersennung ihres mannhaften und ichneibigen Berhaltens Anszeichnungen barunter Oberleutnant Bringen Felix bon Barma die goldene Tapferfeits-Medaille für Offiziere. Frbr. Statin Pascha ein Zeichen belobender Anerkennung, dem Leibjäger Risenbichter und dem Garde-Infanteriften Tonet die golbene Tapferfeits-Mebaille. Der Raifer überreichte im Beisein ber Raiferin u. feines Gefolges im Sofzuge ben Musgezeichneten perfinlich die Deforation mit berglichen Worten.

Die Deeresberichte ber Mittelmachte.

Genf, 13. Nov. Das "Betit Journal" molbet aus Betersburg: Die vorläufige Regierung bat der ruffischen Breffe den vollständigen Abdruck der Heeresberichte aller Kriegführenden freigogeben. Die beutichen und öfterreichischen Seeresberichte fteben jett neben benen ber verblindeten General-Die maximaliftifch'n Blatter geben fogar ftäbe. fo weit, und druden die des Feindes auf auffallender Stelle ab.

England.

Streifs wegen ber Ernabrung.

Berlin, 18. Nob. Die "B. B. am Mittag" melbet aus Bafel: Dem "Bafeler Ans." gufolge fam és neverdings in Glasgow und Birfenbad zu Arbeiterstreifs und Unruhen. Etwa 100 000 Rob-Imarbeiter von Wales traten wegen Unzufriedenbeit mit ber Ernabrung in den Musftand.

Bas geichah bor einem Jahre?

14. Rob. Blutige Riederlage ber Franzofen an ber Somme. — 1823 Rumanen gefangen ge-

Gine maditvolle Flamenfundgebung.

299. Bruffel, 13. Rob. 3000 Flomen veranital. teten geftern im Albambratbeater eine öffentliche Bolfsversammfung, in der eine Entschliefzung angenommen wurde, die das feierliche Gelöbnis ablegt, daß die über Sojährige softenatische Unter-brückung des vlämischen Bolfes nun ein Ende nebmen muffe, badund, daß die vollständige Staats. macht ben ftammbewußten, tatfräftigen und unerichitterlichen Flamen anvertraut werde. Die Berfonnulung erflörte infolgedeffen die belgische Regierung in Soure nicht mehr als die Bertretung anerhennen zu fonnen. Gie erwartet bestimmt daß dem germanischen Boffe dasselbe Recht wie den unterdrückten Bolen verlieben wird, indem Flandern volle politifche Gelbständigkeit erhalt.

Deutschland.

* Unbeimlich geiftvolle Leiftung eines leibhaf. tigen Grauffurter Univerfitate Brofeffors. unfeligen Bilblereien, Die vor dem Rriegd gunt Schaben des gefautten Bolfes die tonfestionellen, griftigen und gesellschaftlichen Beziehungen untereinander vergifteten, find jeht noch Bertlinge Ernenming ginn Rangler wieder im beften Buge, Golange Burflings Ranglerichaft noch in ber Schwebe war, wogten fich biefe Bestrebungen nicht offen ons Logeslicht, ober wir wissen, bag nicht nur die Bertreter einzelner Barteion, sondern auch bobe politifde umd fürilliche Berfonlichkeiten, ja ber Raifer felbst, mit vielen Telegrannnen und Bufdriften liberschüttet worden sind, in welchen auf die angeblichen "Gefabren" hingewiesen wurde, bie bon der Berufung eines Ratholifen und Bentrumatübrers als Rangler des Reiches zu gewärtigen wären. So ichreibt Prof. sor Dr. Theobald Liegler in Frankfurt a. M. in der Unabhängigen Kationalkorrespondenz (Kr. 398 bom 5. Robember):

Berr b. Bertling! Das also war bes Budels Rern; der Rafus mache mich fast gar lachen. Wären wir dimmien Deutschen ein bischen beller, fo batten wir freilich ichen im Juli wiffen miffen, daß der Ergbergeriche Borftog darauf binauslief, Roms Macht wieder oben auf au bringen. Die Rette ift nun geschloffen; erft diese Attacke des geschätzten Herrn von Buttenbaufen; darm diese Reichstagsrefolution vom 19. Juli. Darauf die Bapfinote und unfere famt der öfterreichischen umd bonerischen Antwort gang im Ginne jener Refolution; die Reden die Grafen Czernin und des Herrn von Rühlmann; der Sturg bon Serrn Michaelis und endlich die Aronung bes Gebandes, herr v. hertling deutscher Reichsfang-ler. Go flattert jett die gelb weife Fabne auf dem Reichskanzierpalais in Berlin 2B. Damit ift der Zwed der Uebung erreicht, der Ginn biefes trefflich infgenierten Intrigen.

ft ii d's aller Welt enthillt. O Theobold, o Theobold! Wie ungemein gemiof umd geiftvoll ift aticht diefer hintveis auf ben Busammenbang zwischen dem 19. Juli, der Bapitnote und Sertfrigs Ernenmung jum Reichstanglert Run ift ober leider nicht Erzberger ber Erg. fogialiftifde Dammidramben-Bolititer Gmeibe. mann nebit Benoffen. Folglich mußte alfo auch ber rote Scheidemann ein Schildknappe Roms fein. Belde Fernblide in die Bufunft! Bielleicht find fogar die ruff. Maximoliftenführer Lenin und Trobfi Statisten die ... trefflich ungemerten" römifchen Intrigenstudes! Dem Edjorffing eines Fronffurter Univerficateprofessors blieb es vorbehalten, ben Schleier von dief. Schelmenftiid berunterzureißen. Auffallend bleibt inunerhin, daß es Herrn Theobald Biegler noch nicht gelungen ist, bek der Intrige nachzinveisen. Diese fehlen noch, was auf eine bedanerliche Liede in der geistreichen Rombination bindeutet.

Die "Roblenzer Bolfszeitung" nimmt die neueste Entdechung Bieglers allerdings nicht von der icherzhaften Seite, wie wir, indem fie folgenbes fdrecibt:

Brofeffor Dr. Theobald Biegler ift Profesfor der Badagogik in Frankfurt a. M. Ob nicht bie Shunde fommet, bu er fich obiger Gabe icamt? Boffen wir es. Die Runft ber Ergitbung ift fdwer, fo fdsper, daß es mandmas leichter ericheint, darüber zu ichreiben, als fie zu befrhen.

Die Brillanten der Frau v. Drenftein.

Sumoriftifder Roman bon Biftor Delling.

(Rachbrud berboten.) "Dann last euch nicht abhalten," sagte der tel. "In diesem Falle —" "Das beist." sehte Fran Gabriele bingu, "lage

dem Beren, daß wir noch ein Stud geben wurden, und daß es uns ein bejonderes Bergnilgen war!" Desta wandte fich, nun icon übermütig

ladelnd, ihrem Begleiter gu, der jeht wirflich wie ein Stodenglander baftand. Romodie spielte er immer vorzüglich. Es überfam ihn fogar die Luft, Bu gabnen.

"Miffis Baronin Orenftein," überfette Desta gehorfam, "prefents ber compliments to Mifter

"I am much obliged," antwortete Egon und liftete abermals, diesmal aus Serzensgrund aufatmend, die Die Die Gefahr mar gludlich Blodoard wollte durchaus ein Stild die Bahn

entlang weben," jagte bie Tante ju Desfa. "Run, wir feben uns ja beute abend, meine Liebet" Und fie verbrugte fich vor bem Mifter. Rach verichiedenen Richtungen fehten die bei-

den Boare ihren Weg fort. Das ift wieder ocht englischt" fagte Frau bon Orenftein. "Da reift fo'n Lord durch die balbe Belt und balt es nicht für notwendig, auch nur eine Gilbe beutich gu lernen."

"Ich bente, wir hatten uns nichts vorzuwer-fen," antwortete ber Gatte, "er fpricht nicht beutsch und wir nicht englisch."

"Run, bolnglott fann man nicht fein! Fran-gölisch hatte ich perfett parliert. Er hinfte boch? Cabit du es nicht?"

"Unmerflich." "Ra, wenn auch. Ich verstebe diefen neuesten Schwarm von Deska nicht. Ich glaube, das Kind mare imftande, ihr icones Geld an einen Auslan-ber wegautverfen."

"Goweit ift af in noch nicht. Spelleng freut

fich, daß fie fich überhaupt jemandem anschließt. Er wünfcht ihre Berftreuung. Der junge Mann erinnert mich notabene wieder an diefen unglüdfeligen Söchft -

Deine fire Idee! Wo du gebft und ftebft, fiehft bu Geivenfter! Ich anglitige mich birett! Bie oft am Tage foll ich bir benn nur fagen, baß Die Leute auch ohne bich ihren Dienst muftergiltig tun, und ber neue Abjutant guerft bon allen! Das ist mir das Beunruhigendste, daß du gegen den jungen Menschen neuerdings solches Mistrauen haft. Egbert hat recht — bas ist die Höhenkrank-

Ich würde boch gern übermorgen reifen." "Ja, wenn dir nicht zu raten ist, ich will gewiß fein Ragel zu beinem Garge sein. Wenn du die fixe Idee nicht in diesem Baradiese los wirst in Gottes Rament Bedauerlich bleibt es naturlich, aber ich muß auch fagen, die Breife find bier doch recht gepfeffert. Diefe Erwägung würde mir ben Abichieb einigermagen berfügen."
"Du bift eine liebe Frau," fagte ber Oberft-

feutnant. "Ra, fa! Renne es meinetwegen Sobenfrankbeit! Ich werde die Unruhe nun einmal nicht los. Ra, und was gu feben ift, baben wir fa schlieflich gefeben. Das find nun jeben Tag die gleichen Berge und der gleiche Schnee. Und der internationale Trubel und biefe Leute, die fein Bort deutsch radebrechen fonnen, waren nie mein Gefcmad. Bie wirflich frante Leute bier gefund werben wollen, ift mir glatt ein Ratfel!

"Und was ich personlich mir gewünscht hatte, nämlich mit den lieben Berwandten endlich einmal gufammen zu fein, was mir ja dabeim leider bisher nie geblüht bat, das baben wir erreicht. Egbert ift gwar madlig auf ben Beinen, aber geiftig boch noch ungemein rege. Das ist das Rennzeichen meines Geschlechts. Ich erinnere nur an den Gra-fen Morip von Sachsen, Autorens Aeltesten das fonigliche Blut läßt fich eben nicht verleugnen,"

Und mimter mit bem Bombabour wedelnd, jog die kleine Frau von Orenstein mit ihrem Gatten burch die beschmeite gandschaft,

IX. Abends blitten in der großen Sotelhalle bie Glüblampen und die Solzscheite im Ramin warfen ihren fladernden Schein auf die icone Welt, die bier teetrinkend beieinander fag. Die Damen in perlenbestifften, pelgberbrumten Teeund Tongofleidern, mit ungeheuren Suten mit Staubwedeln auf den orggenierten Poden, In ihren farierten Rodchen und roten Jaden tpielte eine Rapelle ber icottifchen Garbe,

Much die alte Erzellens Königsmard jag bier mit bem Oberftleutnant, und ber alte Gerr war wirflich febr aufgeräumt. Er war erfreut, daß bei Romteffe Desta das Eis gebrochen war. Sie hatte rote Badden und ichien vergeffen gu baben, mas gewesen war., Diefer Flirt mit bem langen Briten, bon bem ihm Frau Gabriele erzählt botte, fonnte ibm nur willfommen fein. Die Sauptfache mar, bag "fein Raderden" enblich auf anbere Gedanten fam und den Triibfinn fahren ließ. Mit ichelmischen Bliden mufterte er die Toiletten der

"Die Mobe wird immer iconer und ausgelaffener," meinte er ju Drenftein, ber icon ben Dinner-Frad trug. "Deuer gibt fie ben garten Frauen das Ausfeben bon Stourbauptlingen und die malerifche Bildheit der Ropfpupe lagt für ben nächsten Winter die Mobe des Stalps vorausahnen. Ja, ja, bier weiß jeder, was der Mensch seinen Rleidern schuldig ist!"

Er wandte fich um, benn gerade raufchte feine Coufine Gabriele an den Tifch. Gie war machtig aufgedonnert und trug ben Familienichmud.

"Belch ein Glang in diefer Buttel" fagte er, fich aufrichtend. Die Brillanten der Fron Oberftleutnant fprabten im Glans der eleftrifden Lichter. "Lieber Egbert - einmal follten fie doch noch gu Ehren

fommen, die iconen Steine."
"Also bleibt es dabei — jeh' bich, liebe Deska!
— also bleibt es dabei, daß Sie uns vorzeitig ver-

Iaffen mollen?" In, mein Flodoard bat es wohl icon erzählt, wie werden befinitio morgen reifen," -

Desta bordite auf. Diefer Entichlich fonnte für Egon nicht gleichgiltig fein. Gie benutte belhalb einen unbewachten Augenblid, ebe man fich anschiefte, jum Dinner zu geben, um ein furzes Billet an ibren Erforenen zu ichreiben und ihm, der in dem daneben liegenden Grandhotel abgeftiegen war, fofort burch einen Sotelpagen gugu-

"Ja, lieber Egbert," meinte Frau bon Crenstein, "Desta bat Farbe befommen, das ift richtig. Wir trafen fie, Flodoard und ich, als fie mit ihrem unvermeidlichen Stodenglander bom Gfifahren fam. Ich will nichts gefagt baben, aber fie war etwas verlegen, als wir die beiden trafen.

"Sie fängt an endlich aufzutanen, das ist alles," sagte die alte Erzellenz. "Fürs Auslän-dische inflipiert sie übrigens sonst durchaus nicht." "Das ware ja nur zu begrüßen. Tu mir die Liebe, Egbert, und ichief die bergige Desta recht balb auf Befuch gu uns!"

"Ausgerechnet nach Breugisch-Frauenftein? Ra, ich weiß nicht -

"Das liegt doch sehr wenig am Wege," sehte der Oberstleutnant binzu. "Und wir könnten ihr gefellichaftlich wenig bieten.

(Fortfetung folgt.)

Ariegsdichtung.

Der alte Rlaus.

Am balboff'nen Tenfter der alte Raus Idean fröhlich in's tribe Wetter hinaus. Er weicht nicht vom Fled und ichaut unverrückt, Db er nicht befannte Gefichter erblidt.

Ein Brieffein gittert in feiner Sand, Gin Brieflein seines Jungen aus Feindesland: Noch geht es ihm gut, und der Urlaubstag naht, Gott hat es erfüllet, wormn er ihn bat.

Und alle die draugen vorübergebn Und Bater Rfauhen am Feuher febn. Die grugt er, indem er bas Brieflein bett, Und nicht und focht: Mein Junge lebt.

23 289 Elliceer bei

Berbi purde

m Lim mirb or bourfe mird m ben Ga Sountag Sambera unter Simtlic figut too featumen! ses Stirr Bourdire litte Fie

molite 3 feamen 1 ten und Montag per den netten 10 Milling granen Die ann! md in Belde motion to Emfana lenbern, petpofch Boltamb

Beit bon

mitellen.

Beereson

bet der der ftorf mittel h den Feft let toerd borige to malica : hit fie t Zürfei f oldic firs Annanie amt 90 i morefic a = 11 both red ettagen . berflüff. Entimit man ben wit berg dwa die,

mirtida (Lage, Dis Binter [Betroil Derbites hible m Regen it mangazeit affen ni danifiert. lener frei into fich mit eine Dabei if m bor fe

berichiede

her Wer

mingsper

Refrettlo er luer ei dlimm. binreichen m bereite burch feir emiidite sillen, i Eduite fr ber ipati er Mafe lebergane aitipiel

title De brin bie ou actur ution 9 Limb cep in Buffing abeim lie perli

urter Bo

WI "G

)!(點 rfter opierfeit Ernft 9 dimerod tter 23 fittichen. or bom F eber bes

ris Limb Mis. 11 tilditigen 18 fn Co tiaberban bnerfchaft annien Beranft haben. nbes finb

Camberg miffion fisbeceine ausge e

ahret Frangofen

refangen ge-

ung. en beronstal. e öffentliche diegung on-Sclobnis abtifche Untern Ende nebn und uner-Bertretung et beftimmit e Shockt wie

eit erhölt.

ines leibhaf. fors. D Griego Juni nfestionellen, ingen imterertlings Ern Buge. To ber Gduvebe nicht offen nidst nur bie n auch bobe en, ja der en und Buwelden auf piefen murbe, lifen unb ler des Reiibt Professor affurt o. 92. condens (Rr.

die war bet it gar tachen. fidien beller. effen muiffen, o B barain oben au ichloffen; erft bon Butten-ion vom 19, ere samt der bre Grafen n; ber Stura Krönung des Reichsfanzfe. Fabne lin B. Daht, der Ginn intrigen. meis auf ben i, ber Bapit-Reich@fangler!

ber Era. fonbern ber Cheibe. tte also aud e Roms fein. Bielleicht find denin und imigenierten" orffinn eines ich es porbeenstild becunerhin, daß es richt gefungen eniburen auf eine be-Rombination nimme die gs nicht von

an fie folgenr ift Brofessor Ob nicht bie Sabe ichamt? ung ist schwer, cricheint, dadiluft founte

benutte bes-

ebe man fich

ım ein furzes

ben und ihm, ndhotel abgeelpagen zuzuu bon Orenbas ift richtig. fie mit ihrem m Stifahren aber fie war rafen.

ien, bas ift fürs Muslanerchaus nicht." Tu mir bie e Desta recht uenstein? Ra.

Bege," fette r founten the

Mars. binaus. ut unverräck, Midt. čanb,

Feindesland: m bat. febn. lebt. J. Hartmann

Defterreingarn. Berbot bee Zweifampfee in Defterreid.

288. Bien, 13. Rob. Raifer Rarl erlieft einen genee- und Slottenbefehl, der allen Angehörigen ger bewaifmeten Macht den Zweissunpf und jed-sede Teilnabme an dem Zweissunpf verbietet.

Lokales.

Limburg, 14. November. = Perfonolien, Durch Berleibung bes gerdienftfreuzes für Kriegsbilfe purbe ausgezeichnet herr Bofibireftor Ebrhard

Die Grantfurter Bolfebühne vird am nöchsten Freitag im evangel. Gemeindemije wieder eine Borftellung geben. Raberes

wird noch befannt gegeben.

Belludini. Gaftfpiel. 3m überfüllen Saab: des Evangel. Gemeindebaufes gab am Sounting und Montag Abend der befannte jogen, auber-Riinftler Auguft Bellachini feine ebenunterhaltiamen wie intereffanten Borftellungen. Bintliche Darbietungen wirften auf das Bublifunt wabrhaft verbluffend und gengten von einer samenswerten Fingerfertigfeit und Bielleitigfeit es Künftlers. Dir Jugend gefielen besonders die Sandpredneret iderghafte Trids und die erstaunde Gertigkeit im Schnellmalen. Die Beiterfeit willte zuweisen fein Ende nehmen. Gebr anzuerfemen ift, daß herr Bellachini für die Berwundeien und Genefenden der Limburg r Lagarette om Montagabend, nachdem er bereits am Nachmittag wir den bettlägerigen Berwindeten in den Lataetten feine Rünfte gezeigt hatte, eine Gratisvor-sellung veranstaltete und unfern wadern Feldnamen fo einen genugreich n Abend geboten bat. Die unterbaltsame Runft Bellachinis wird ficher auch in Bufunft in Limburg Freunde finden.

Beibnachtspolete nach dem Jelde. Der Boftverfand nimmt erfahrungsge-nahig vor bem Beilmachtsfeste ftets einen größeren Imfong an. Um Störungen des Berfebrs gur berimbern, ift es notwendig die Annahme von Brintpafeten nach dem Gelde, die über die Militärfostamter geler et wirden, vorübergehnd in der leit vom 9. Dezember bis jum 25. Dezember einsitellen. Frochtstidgitter bis zu 50 Rg. an beeresangehörige werden nach wie vor angenom-

Musdrüdlich wird darauf bingewiesen, daß bei der Ausdebnung des Kriegsschauplahes und der farten Inanspruchnahme aller Beforderungsmittel das Einterffen der Weibnochtsposite por dem Geft nur bei friibzeitiger Auflieferung ermarbet werben fann. Felbpoftpakete an Becresangewrige in Giebenburgen, auf dem Balfan und in untien find icon im Rovember aufzuliefern, fo nft fie bis guen 1. Degember bei dem guftandigen Junuspafetamt eintreff'n. Feldpafete nach der Turfei find "Un Cammelpafe amt Leipbig", alifie für Truppen in Italien, Giebenbürgen und Annanien nördlich der Donau "Un Sammelpafetunt Minden" unter Angabe ber genouen

Bereife gu richten,

bed recht geplagt!" Diese Feitfellung in ben himen Zeitlauften flingt gwar über die Dagen berflüffig und wird wohl auch ben ftanbhafteften Optimisten nicht jum Biderfpruch reigen, aber min benft an fie, wenn man fich bie Nebergangseit vergegenwärtigt, die uns bevorsteht. Richt eine die, über die in Reichsämtern und in den urichiedenften Berufsgruppen bereits feit gernumer Beije beratichlagt wird, nämlich die lleberungsperiode vom Krieg in die normble Friedensmittichaft. Rein, wir meinen jene unangenehmen Lage, Die in unferen Breiten gwifden Berbft und Binter liegen, Wenn fich bie Gonne binter grauem Bewolf verbirgt, die Barme des sommerlichen berbstes dabin ift, und an ibre Stelle Rebel, fühle und Regen getreten find. Rebel, Rüble und Regen find die liblen Begleiter ber bofen lieberanngogeit. Gie find Geinde des Menichen und litjen nicht davon ab, ihm schlimm mitzuspielen. Gie führen in ibret Begleitung bas "eble" Be-Aspisterbaar Ratarrb und Influenza. Befonders ener liebt es, mit infamer Bebarrlichfeit alljährlich fich auf die Wenschbeit berabzulassen und fie mit einem greulichen Schnupfen gu beläftigen, Dabet ift er wenigstens infoferne auftanbig, als tr bor feinem Salt macht und mit der größten Respettlosigfeit gang bemofratisch jeden befallt, fei te wer er will. Er ift zwar bei weitem nicht fo filmm, wie feine Schwefter "Influenga", aber direcidend boswillig, um und unangenehme Tage m bereiten. Er lägt fich durch nichts iere machen, burch feinen Doltor und burch fein noch fo troblamiichtes Trünflein. Er pocht auf feinen Gigeneillen, fich zu entfernen, wenn es ihm beliebt. Schiebe fich gegen ben Ratarrh wer fann, früber Ber ipater wird er ibm bei aller Borficht doch in er Rafe fiben. Ja, das ift der Schreden ber lebergang Breit!

= Theater in Limburg. Bei ihrem Saftibiel biefen Freitag Abend bringt die Frankarter Bolfsbuhne, Direction W. Beng, das Luftoiel "Ein Richtonut" jur Aufführung. entie henst, die vortreffliche Künstlerin spielt erin die daupt- und Litelrolle. Das Stud wird en gefundem Hunner getragen. Räberes fiebe infige Angeige.

Provinzielles.

Limburg, 14. Rob. Dem Bürgermeifter ceb in Smtermeilingen, Burgermeifter Reit Buffingen und Burgermeifter Mußerahl in nibeim wurde das Berdienstfreug für Kriegs-

)!(Ballmerob, 13. Rov. Das Eiferne Breug rfter Rlaffe wurde für berbormgende apferfeit bor dem Freinde dem Oberseutmont d. Ernft Müllar, Königl. Ratofterfontrolleur in

alimerod, o rlieben. hunbfangen, 13. Rov. Londfturmmonn ter Bagenbach bon bier erfrielt auf dem fillichen Kriegsschauplate für tapfres Berbalten

dem Beinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse. :1: Rieberbrechen, 18. Kov. Die Borstandsmiteber bes Berbanbes ber Raninchenguchter für ben neis Limburg (Lahn) haben gelegentlich einer am is. Bita. stattgehabten Gigung bon ben emfigen und nichtigen Vorarbeiten zu der am 6. u. 7. Januar ist in Camberg stattssibenden Ausstellung des eisverbundes Renntnis genommen. Jahlreiche gestete Breise stehen zur Berfügung, und die Einstehe der Etabt Camberg scheint den ihrem all annien Intereffe und tätiger Mitarbeit an berarti-Beranftaltungen, trop des Krieges, nichts eingebüßt baben. Die nachite Generalberfammlung bes Berben bie meiteren Besprechungen über bie Mustellung Camberg ibre Griebigung. Auch ift eine Stallicanintffion gu mablen, welche die einzelnen Staffe ber isbereine besichtigt, pramiiert und die dafür jahr-ausgefesten boben Mittel in Gefinft bon Gelbpraifen verteilt. Ranindenapotheken und Bucher werden angeschaftt. Mittel für belehrende Borträge wurden timif geführt wird, ohne Arbeit. Die Löhne, die schon vor dem Kriege sehr niedrig waren, reichen in Andermöglich beschaft. Ban nächtten Jabre ab werden nur trocht der berrichenden Tenerung kann für die bescheit noch Tiere pramiiert, melde burch eine Tatowiergunge nach Berein und Geburt kenntlich gemocht find. I Werbearbeit fell emfiger einsehen, womit die 1. u. Borfibenben Derr Lehrer Deil-Comberg, Bett Boffe bermafter Bouffier-Rieberbrechen und ber Geriftführer bes Berbandes herr Sagewertsbefiger Reller-Oberbrechen betraut wurden. Diefe herren haben fich bereit erflärt burch Bortruge in ben Orten bes Reefies jur Geundung von Ortsbereinen und Beitritt jum Ber-pand beigutragen und ihre Tätigfeit bemandet in ben Orten Dauborn und ftirberg gu beginnen.

+ Rieberfelters, 13. Rob. Bieder bat einen braven Cobn unferer Gemeinde, Abam Cabft, das harte, aber chrenvolle Los bes Rrieges getroffen. En ftarb den Seldentob füre Baterland in der letten Flandernichtache am 30. Oftober,

feinem Geburtstage. Ehre feinem Andenfen! Dochft, 13. Rov. Amtsgerichtsiefte Amtegerichtefefretar Etabl dabier ift durch Berfügung bes Serrn Oberficatsanwalts in Frontfurt jum ftellpertretenden Amtsamwalt für ben Apitogerichtsbegirf Södift ernannt worden.

Bad homburg b. b. H., 13. Rov. Ein ichwe-rer Unglifdsfall ereignete fich boute vormittag auf bem biefigen Babnhof. Bei ber Ausfahrt eines Juges wurde der auf dem Babufteig frebende Boftfarren erfaßt und umgeworfen. Dabei wurde der Oberpostichaffner Ratheim is unglinflich zwi-ichen den umfallenden Rarren und einen Bfeiler gedriidt, daß ihm der ganzo Leib aufgerissen wurde. Der Schwerverlette wurde nach dem Migemeinen Reaufenbaus gebracht, we er ingwischen ver-

Frauffurt, 13, Nov. Gelegentlich eines Bortrages, ben ber Gebeime Mediginafrat Brofeffor Dr. v. Roorden in der Genfenbergischen Ratut-forschenden Gesellschaft über unser Ernährungswesen brit, wies er darauf bin, daß es eine große Rubmestat Frankfurts ware, in Frankfust ein großsügiges Institut für wissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Ernährungslehre entfteben zu lassen, und zwar nicht gelegentlich einmal fpater, sondern ichon jetzt, wo es am notwendigften gebraucht werde. Diefer Bunfc des Reduers dedt fich mit den Wünichen des Landwirtschaftsunnisteriums, das ein In fritut jur eraften experimentel-len Erforfdung bes Wertes der Dauptnobrungsmittel ins Leben rufen will,

Kirchliches.

Limburg, 13. Rov. Ein gemeinsames Birtenfchreiben baben die Erzbiichofe und Bifchofe Deutschlands am Beite Allerbiligen erlaffen. Darin wird auf die befonderen Bflichten und Aufgaben bingewiesen, welche die nachte Bufunft und der nabende Friede auferlegt, die lieberleitung aus ber Kriegswirtichaft in die Friedenswirtidaft bom religiofen und familioren Gtandpunft behandelt. Das gemeinsame Sirtenichrei-ben wird am Sonntag. 18. November und Sonntog den 25. Robember bon der Stanzel verleien

merden.

11. Wentabaur, 18. Rott. Bom 8. bis 11. ds. Mes.
wurden im Lazarett des Rissiers der Barms. Brüder
dehier durch den Hosin. Deren Lazaristenpater Uchilles Exercitien für die fatholischen Goldaten sowie die Bemfionatre und das Dienstpersonal des Couses abgehalten.
Die Beteilserne der Goldaten war allgemein, ihr Be-Die Beteiligung ber Golbaten war allgemein, ihr Be-tragen mufterboft, ber Gifer in Berrindung ber geiftlichen Arbungen über Ermarten groß und erfreufich. Rein einziger blieb gurud. Rübrend war es, zu feben, wie foger Blinde und Labute von liebender Saud geführt ober bon einem fraftigen Feldgrauen getragen, zu den geistigen Uebungen erichienen, um aus den herrlichen Worten des Exerzitienpaters und den grohen Gnabenquellen upferer beiligen Religion Kroft zu ichöpfen zu weiterem gottgefälligem Tragen füres schwe-ren Loses. Unsere Feldgrauen baben in diesen Tagen bier Proben von Ränneringend und Solbatentiliktigfeit abgelegt, wie man fie braufen an der Front viel-leicht nicht fchoner findet. Diefes punftliche Gricheinen gu allen Aebungen, diefes musierhöfte Stillschweigen auch jur Zeit der Erholung, diefes treuessushaften vom Anfung die zum Schluft auch von folden, denen die Exercitien bisher gang fremd und tein geringes Orfer waren, bas verbient affes lob, und geigt und, wie unrecht jene bandeln, welche sich von einem gewissen über-triedenen Besimismus in Bezauf auf das religivise Le-ben unserer Feldgrauen gar nicht frei machen wollen. Geine Krönung sand das ganze Werf der Frerritien

in ber iconen Schluffeier am Conntagmorgen. Unter bem erhebenben Gefang bes Brüberchores empfingen alle Leilnehmer ber Erreitien die bl. Rommunion, um bann nach ber ergreifenben Goluganiprache bes Berrn Exercitienmeitiers bem Ronig aller Ronige bas Gelobnis unverbrüchlicher Treue burch Abfingen bes Liebes -Beft foll mein Taufbund immer fteben" gu Gufen gu legen. Bit ber Erteilung bes papitlichen und faframen-talifden Segens, einem begeifterten Großer Gott wir laben Dich" und einem ergreifenben Gebet bes Socioherrn Baters für unfere Rrieger und um ben beiger-

febnten Frieden ichlof bie erhabene Beier. 3n bem feierlichen Requiem, bas beute morgen bier für unfere gefallenen Rricogr abgehalten murbe, er-ichienen noch einmaf bie Teilnehmer ber Exercitien, um für ibre gefalienen Rameraben die Bl. Rommunion auf-

Im Anfchluft an biefe Erereitien finben in biefer Boche burch ben namlichen herrn Bater in ber Rlofterfirche Exercitien für die Zöglinge der hiefigen Ausforge-finftalt statt, deren Zahl ungeführ 90 beträgt. Röge das berrliche Borbild, das unsere Zesdgrouen in der derflossenen Woche gaben, dei denseiben Kochahmung finden, und auch diese Exercitien ein schöner Erfolg

Milen, bie zum Gelingen ber Grereitien mitwirften, insbesondere bem Borftunde bes Riofters, ein hergliches "Bergeits Gott!"

- Marienthal, 13. Rov. Montog, den 19. Rov. 1917, Heft der bl. Elifabeth. 10 Uhr Bestpredigt, dann Levitenamt; 2 Uhr Bersommlung des 3. Or-dens mit Gredigt und Andacht. Rach derfelben Berebrung der bl. Reliquien.

Dermischtes.

Arbeiterefent in Dollanb. In Deutschland ift vielfach bie Unficht verbreitet, daß in bolland alles noch in Ueberffuß porhanden fet, und bağ bort bas Land mare, in bem im altteftamentlichen Sinne Milch und Donig floffe. Diefe Muffaffung ift unrichtig. Allerdings find bie meiften Lebensmittel noch erhaltlich, aber mir gu Breifen, die gegen die in Friebeusgeiten gegablten um bas Doppelte ober bas Dreibeliegeiten gegantete um die Doppetie ober das Orei-finfte gestiegen find und die die gewohnte ausreichenbe Befoftigung der Minderbemittelten vollftandig aus-schließen. Die Falle, in denen Leute, bom hunger er ich op ft. auf ben Strafe gujammenbrechen, mehren nd. Reben der allgemeinen Tenerung erschwert die im Lande herrichende Arbeitslosigseit die Lage. Ein großer, flandig zunehmender Leil der Fahrisen bat insulge des Mangels an Kobitoffen, haupefächlich an Robiton, den Betrieb eingestellt der Schiffsverfehr in ben Sofenitabten rubt fait bollftanbig, bie mobilbabenden Pasenisaven funt som dage den bei größten Alassen der Betersburg, mo Beschränkungen in ihren Ausgaben auf, alles Gründe, die es erflärlich erscheinen lassen, das die Arbeiterentlassungen einen ständig wachenden Umfang annehmen und Neueinstellungen kanm vorkommen. Rach den amtlichen Angeben waren im Juli de. Is. 8,7 d. d. der Biut in Strömen.

benften Lebensaufpriide aus. Bei eingelnen großen Unternehmen öffentlicher Bauten murben an Ctounbenlohn negablt: Bur Bimmerfente 24-29 Cent, Un-ftreicher 28 Cent, Erbarbeiter 20 Cent, umlernte Arbeiter 16-20 Cent, Wenn auch in einzelnen Gallen eine höhere Entlohnung eintreten mag, fo murbe bie Mebryald ber hollanbiiden Arbeiter boch frob fein, wenn sie zu dem angegebenen Preisse Belchöftigung fände. Undsänder aber, die der Eprache und Arbeitsteile die des Landes unfundig find, ziehen vielfach bettelnd und pergeblich arbeitsuchen von Ort zu Ort. Unter ihnen, die in dem "reichen Polland" ein bequemens Leden zu führen hoffren, derricht häutig das bitterste Glend. Wit tiefer Besonnis wird dem tommenden Minise entgegenselschen. Binter entgegengefeben.

Lette Radrichten. Brefche in die ftarkfte italien. Sperrgruppe.

Biener Tagesbericht. 299. Bien, 13. Rob. Amtlich wird verlaut-

Italienifder Ariegoidauplas. In ben Gieben Gemeinden wurden bem Feinde weitere Sobenftellungen entriffen. Deftlid bon Grigno eriturmien öfterreid.-ungarifde Truppen bas Bangerwerf Leone auf bem Cima bi Campo, Gleichzeitig gelaugte bie Bangerfefte Gima bi Lan geipreugt in unfere Sanb. Dit bem Galle Diefer beiben Berte ift Die ftartfte Sperrgruppe ber italien, Grengbefeftigungen Breiche gelegt. Lamon und Fongafe find gewonnen. Die Truppen bee Felbmaricalle Conrab haben in ben letten Tagen über 2500 Gefangene eingebracht. 3m Corbevole Tale murbe ein italienifde Regiment aufgerieben und jur Baffenftredung gegwungen. Bir führten einen Oberft, Stabboffi. giere und 4000 Mann ale Gefangene ab. An ber unteren Binve ftellenweife lebhaftere Feuer. tätigfeit.

Deftlicher Ariegafdauplab. Muffer einem Stoftruppunternehmen bei Gorobifditidie nichts bon Belang.

Albanien. Unberanbert.

Der Chei bes Generalftabes.

Rücktritt des frangof. Kampf: Rabinetts Painleve-Barthon.

Barie, 14. Rob. Melbung ber Agence Sabas. Rach Beiprednung bon Interpellationen über die militariiche und biplomatifche Lage nahm bie Rammer mit 250 gegen 192 Stimmen eine Bertrauenstagevorbnung fur die Regierung au. Rad Golug ber Mummer grat bas Minifrerium

Mertwürdige Gerüchte über deutsch-italien. Berhandlungen.

1939. Bafel, 13. Nov. Die "Aorganer Big." meldet: In Bern ergöhlt man fich, daß in den letzen Zagen der italienische Gefandte awolfmal bei der deut fen Gefandtichaft vorfubr. Gleichgeitig vernimmt man, daß der deutsche Gesandte in Bern bom Reichstangler in Audiens empfangen wurde und ferner, daß fürglich der Rurier ber italien. Gesandtidaft in Bern trot ber Grengfperre über die itolienische Grenze gelangte. Seute witten wallche Zeitungen zu melden, daß der italienische Gesandte in Bern telegraphisch nach Rom. berufen worben fei.

Benebin

haag, 18, Rob. "Doily Rems" melbet aus dem italienischen Hauptquartier vom Gormtag: Um de mBeind auch den geringften Borwand gu nebmen, Bewdig als eine Jestung oder als einen Teil der italienischen Berteidigungswerfe zu betrachten, erhält niemand die Erlaubnis, in Uniform die Stadt zu betreten. Die Bivilbevölferung wird aufgeforbert, fostenlos mit mit der Gifenbahn die Stadt zu verlaffen.

Mitteilung an bie Berbunbeten.

Bürich, 11. Rob. Der ruffifche Oberbefehlsbaber General Aderemission bat nach einer Matinm-f-dung aus Krersburg seinen Abschied genommen. Die neue Regierung hat nach dem "Watin" am Robember den virbiindeten Regierungen Hebernahme ber ausubenben Gemaft Ruffanbs annegeigt und bie ruffifden feitherigen Bertreter bei ben Berbunbeten porläufig bestätigt.

Die Flucht aus Benetien.

Ueber die Blucht der italienischen Bevölferung bringt die "Boff. Beitung" eine Rachricht, duraufolge bisher 90 000 Hücktlinge aus Friant und Benetien eingetroffen seien. Auch auf Babua, Brona und Bioenza soll sich die Rämmung und Begführung der italien. Bevölferung erftreden.

Je verrudter und finnlofer bie Anordnumgen bes neuen italien. Oberfeldberen General Dia a find, der fich allem Anfdrin nach den Großfürften Rifolai Rifolosewitich zum Muster genommen bat, um fo beffer für unfere gute Sadir; um fo eber wird die boble italienische Berrlichfeit frachend guformtenbrechen.

Widerfprechende Melbungen.

Bafel, 13. Rob. Dem "Motin" wird and London gemeldet: Ein Mitglied des britifden Barlaments erhielt bon Rerensfi ein Telepromun, aus dem bervorgebt, daß er wieder in Betersburg eingezogen ift, und daß die Autorität ber probiforifden Regierung wieberbergeftellt wird.

Der Burgerfrieg in Hugland.

Rach weiteren Melbungen aus Betersburg waren der Schlag bei Gatichina und die Strafenfampfe in Betersburg, nomentlich auf bem Rewsfi-Broipeft, außerordentlich blutig. Auf beiben Geiten gab es aufgerordentlich ichwere Berfufte und n den Stragen der Bauptftadt flog bas

Rupipreis für Rerenita

Studholm, 13. Nov. Die "Lidningen" meDet aus Betersburg vom Montag früb über Framland: Die neue Regierung fette 20 000 Aubel om ten Robf Rerenflis aus. In Betersburg berrichts am Montag friih noch Aube. Die Barten Ind weiter geichloffen.

3m hauptquartier.

Genf, 13. Rob. Gin Savastelegramm aus, Betersburg melbet am Dienstag frub: Abgefandta, der neuen Regierung find im Sauptquartier are gefommen, um Beith von der Seeresleitung 315, ergreifen. Ueber einen angeblichen Marich Recenffis nach Beteroburg und über Strafentampfe in ber Bauptitadt, von benen über Stochbolm gemeldet wird, wiffen die Savostelegramme von Dienstag friib noch nichts.

Der Bar bon Gibirien?

232. Ropenhagen, 13. Rob. Seute friib ift bier eine Beiersburger Weldung eingegangen, daß Sibirien fich mabbangig erfla e und den ebemeligen Jaren jum Raifer von Sibirien ernannt bobe. (?)

Die Streitmacht ber Maximaliften.

Genf, 13. Rov. "Edjo de Baris" meldet: Die Bold der in Betersburg von der Lenin-Regierung fongenfriert n Truppen, die dem Arbeiter- und Soldatenrat ergeben find, werbe auf ungefähr 55 000 Mann geschätzt. Die Maximafriten find ber unbebingten Anbangericaft ber Uriggo. flotte ficher, die bor Betersburg Anfet ge-

Burid, 13, Rov. Der "Corriere della Sera" bringt ein Telegramm bon der ruffischen Gunge ohne Ortsangabe, wound die Maximalisten in die Betersburger Staatsgebaude, Banfen und Rirchen Sprengmittel gelegt haben für den Fall cines Angriffo Rerensfis auf Betersburg, Unter den Geifeln der jehigen Regerung foll fich -bem "Corriere della Sera" gufolge - auch die Fran Rerenstis und vier der gewefenen Minifter befinden.

Der Armeebefehl bes Raifers bon Defterreich acgen bas Duell.

Der bereits erwähnte Armee- und Marinebeight des Raifers Rarl über die Abichaffung des Dnelle lautet:

Armee und Blottenbefehl.

Mus längft vergangenen Beiten bat meine bewaffnete Macht den Zweifampf übernommen und ibn als eine traditionelle Ginrichtung beibebalten, Das Feftbalten an alten lleberlieferungen fann aber nicht dagu führen, daß wiber beffere Heberzengung, wider göttliches Gebot und wider das Gefet die Austragung von Ebrenfränfungen auch fernerhin ber Geichidlichfeit im Baffenpedrauch überantwortet und daburch dem blinden Bufall überfaffen wird. Bu einer Beit, in ber lande, der Allgemeinbeit gewidmet fein muß durfen Cocenfronfungen nicht mehr im Rampfe mit den Baffen ausgetragen werden. Wer fein Leben im Zweifampf auf das Spiel fest, bandelt nicht allein gegen bas Gebot und Gefet, er ban delt and gegen fein Baterland, bas auf die ungeichwöchte Rraft jedes Mannes jeht gur Berteidigung feiner Grengen, donn gum Bieberaufbau und zum Fortichritt göblt. Das allbe-währte Bilicktgefühl und das sichere Urteil der militarischen Ebrenrate geben Mir eine Bürgichaft dafür, dog fich ihrem Ausspruch jeber wahrdaft ritterlich denkende Mann freiswissig aunterwirft und dag durch ihre Enticheidung Ebrenangelegenbeiten in Sinfunft auch ohne Zweitanut nach Ebre und Gewiffen ausgetragen werden fonnen.

3d verbiete daber allen Ange-borigen Meiner bewafineten Racht ben Ametfampf und jedwede Teilnabme an einem Bweifampie.

3m Feld, am 4. November 1917.

Rarl m. p.

Gine neue Bapftnote?

Bafel, 13. Ron. Die "Rene Korreivondeng" meldet aus Rom, daß man in vatifanischen Preifen die demnächstige Beröffentsichung einer neuen Rote des Bapftes fiber die Friedensbedingungen erwarte, die an die einzelnen Briegführenden gerichtet werben foll.

In Beteröhurg.

Geni, 13, Rov. Gine Sabasbepeiche von Montag mittag aus Betersburg melbet: Die neue Regierung geigte ben Boticoftern ber Entente on, daß fie fich burch die Geruchte von einem Unmarich irregeleiteter Truppen genötigt febe, fich einer Anaabi Geifeln in Betersburg zu bemachtigen. Eine zweite Mitteilung der gegenwärtigen Regierung and die Lifte der Getseln befannt, deren Zahl 85 beträgt.

Genf, 13., Rov. "Betit Journal" melbet: Die Maximaliften bemachtigten fich in Betersburg ber Stadtverwaltung, ba bie findtifden Behörben fich weigerten. Befehle des Arbeiterrates entgegen gu nehmen. Gie beichlagnahmten ferner bie Stabt. faffe. Die ehemalige faiferliche Gemalbefammlung im Binterpolaft ift bei ber Beschiefung bes Gebäudes ein Raub der Flammen geworben. Die maximaliftiiche Regierung hat im Winterpalast und der Reicksbauf ihre Bureaus einoerichtet.

Theater in Limburg (Evang. Bereinsbaus). Direttion: Matthaus Benf.

Greitag, ben 16. Rovember, abenbe 8 Uhr: Ginlaß 7 Hbr. Enbe 10 tibr.

Ein Nichtsnutz

Luftfpiel in 3 Alten von Dr. Bans Matha. Rarten bagu im Borvertauf und an ber Raffe

gu ben befannten Preifen.

Am Donnerstag, ben 5. D. Mis., nachmittage 2 Uhr, werben im dofe des Bontonwagenbaufes Des Erfat. Bionier. Batt. 21 (unmittelbar am Bahnhof Maing-Raffel gelegen), eima 80 Stud mehr ober meniger inftanbfegungsbeburftige

Rumte

verichiebener Größe und Lonftruttion öffentlich meift. bietenb gegen Bargablung verfteigert.

Griat=Bionier=Bataillon Rr. 21. Berentworth, für bie Engelgen: 3. 8. @bez. Simburgi

Unpolitifche Beitläufe.

(Rachbrud unterfact.)

Berlin, 12. Rob.

Alter schützt vor schwerem Dienst nicht. Jeht hoben wir einen Reichsleiter von 74 Jahren und einen Kriegsleuer, der auch schon seinen siebzigften Geburtstag gefeiert bat. Die Alten machen Gie fonnt'm fich mit Gug und Recht gur Rube seben und im Schauspielhause der Weltge-ichichte behoglich auf den Politersessen sich die Borjtellung ansehen. Aber sie werden auf die Bühne gerifen, sie sollen noch mitspielen, d. h. mitorbeiten, und fie folgen dem Rufe, wil noch Mark in den alten Knochen und Bflichtgefühl in der Seele haben. Diefe ulte Garbe fiebt den Tod ichon beranichleichen, aber von ihr gift auch das Bort: Sie ftirbt und ergibt fich nicht. Die maderen Alten mochten lieber in ben Gielen fterben als in Michiggang. Sie wollen nicht am wohlberdienten Feierabend die Daumen umfondern durcharbeiten in ber emanderbreben, Wertstatt, bis ihre & bensuhr abgelaufen ist

Sindenburg und Bertling, Die beiden blübenden Greise, tragen i'tt gemeinsam die gange deutsche Bost. Der eine bildet die militärische Säule, der andere die bürgerliche. Auf den Tragpfedern diefer beiden Nemter ruht bes gamgen Baterlandes Seil und Hoffnung. Hut ab vor den Alten, die fobiel Rraft und Dut baben.

Sind benn feine jungeren Krafte ba? Bon gleichem Bert wohl nicht. Der Raifer fpatt sehr sorgfälltig nach den besten Leuten umber Benn ein vollwertiger Erfahmann in Sicht wäre, würden die greisen Gerren gern Blat machen. Graf S r ling bat ja auch im Juli bei dem ersten Ruf abgesehnt unter Hinweis auf Alter und Gefundheit, weil er damals noch dachte, es ginge ohne ihn ebenso gut. Jeht hot er eingesehen, dah "Rot am Mann" ift u. bas nationale hilfsbienftgeset auch ihn verpflichtet, zu tun, was er kann. Der Dienst der Miten ist ein Opfer für's Boterkand. Sie wissen, daß nach den Raturgesehen ihnen keine lange Leit zum Wirken mehr gegeben ist; aber sie hossen, doch in der kurzen Frist nach nilblide Arbeit leiften gu tonnen. Benigftens gestar ten sie dem Radiouchs, sich gründlich auszu-reisen. Wenn dann einmal der Tod kommandiert: "Ablöhung vort", so ist auf eine gute Rachsolge zu

Durchhalten ift ber zeitgemäße Wablipruch. Die großen Herren geben in diefer Hinficht ein icones Befipiel. Gie halten burch in Mühial it. Schweiß, obichon fie weit aus den arbeitspflichtigen Jahreszahlen beraus find. Sie wollen fich nicht selber pensionieren und auch nicht bon ben Mimenschen fich pensionieren lassen, sondern stel-Ien die Entscheidung über ihren Rubestand in die allerhod fte Dand, nämlich in die Fügung Gortes. So lange ber Berr fie bei Kraften balt, fülflen fie fich verpflichtet jur Arbeit. Erft wenn die Brufte berfogen, fühlen fie fich verabschiedet bon dem allmäcktigen Dienstheren.

In den gegenwärtigen Kriegszeiten spielt das After eine noch größere Rolle, wie 1870 und 71. Bismard war and nicht mehr jung, aber doch nicht so betage, wie die jetigen Leiter. Moltke freilich ichlug bamals als ruftiger Giebengiger Die frangölische Arme in Scherben, Raifer Bilbeim I, raprösentierte unter seinen Paladinen die böchste Altersstuse mit 78 Jahren. Er war ja auch das präcktige Muster eines rüstigen und tücktigen Greisentums. Auf ihn post bas Wort, auch wenn er es nicht wirklich gesprochen haben follte: "Nch habe feine Beit, mude zu fein." hindenburg und hertling fagen jest basselbe und bewähren cs

Bismard ift bonn bis gu 75 Bebensjahren noch in feinen Meintern verblieben. Gr-ba eine Mafie on Arbeit geleistet, aber ob die Meifterschoft nicht allmählich etwas nachgelassen bat Meinungsberichiedenheiten. berrichen Schlieglich fam das bedenfliche Bort in Umlouf: Es gelingt nichts mehr. Auf ber Bobe ber Leifirmosfähigfeit blieb bis ju feinem furgen kennfen- und Sterbeiager unfer Bindtborft. bieß ichon lange "ber alte Bindthorft" und blieb bis au 80 Jahren berfelbe jugendfrische "Alte" in Geiftesicharfe und Latfraft.

Einem diefer imermildlichen alten Green baben wir ja auch vor furzer Beit nachgetrauert: Kaiser Frang Josef von Ocsterreich-Ungarn blieb bis ins 87. Lebensjahr der tatsächliche Gerrscher seines großen und vielgestoltigen Reiches in Friedens- und Kriegszeiten. Er bewölltigte eine Masse von Arbeit und Sorgen, an dem ein balbes Dutsend füngere Krafte genug haben founten.

Die Papite gelangen nicht durch die Erbfolge, sondern durch die Wahl auf den Aron. Die Kar-

binale fuchen den Burdigften und Befähigten aus threr Mite, und da ift es grwöhnlich ein Mann in porgerlicken Jahren, der sich bereits längere Beit im kirchtichen Dienst bewahrt hat. Die Kirchengeschichte zeigt uns aber zahllose großartige Leistungen von "alten" Bäpften. Wir wollen nur erinnern an den letten Borganger, Babft Bins X. der schon als Greis auf den Thron fam, aber doch neben anderen bedestfamen Reformen das gewaltige Werf der Renfassung des kanonischen Rechts durchführte. Und an Leo XIII., der fort u. fort feinen Engufliten die Welt mit erhabenen Ween is, bahnbrechenden Anregungen befrucht te, obsidon die Last seiner Jahre auf 90 stieg. Er war der durchschlagendste Gegendeweis für die vielsach beliebte Behauptung, daß im höberen Alter awar die Erfahrung wochje, ober die schöpferische Kraft nn Denfen und Conbein einichrumpft. Die nruschliche Eigenart läßt sich nicht in ftarre Regeln pressen. Es gibt junge Leute mit welfem Geist und schlassen Willen, und es gibt alse Leute, bei denen der Geist in jugendlicher Frische arbeitet umd das Sers von fühnem Tatendrang ftrost.

Das bobere Alter bat zunächst den unbezweifelten Borteil ber reichen Erfahrung. Bi einer gefunden Raher liegen aber die angesammel-Erfahrungen nicht wirr umber wie in einer Rumpelfammer des Gedäckniffes, sondern die Gindrilde find verarbeitet in ernftem Rachdenfen. Sie find fogufagen verdaut worden und ihr ant'r Caft ift in ben geiftigen Blu freislauf aufgenommen worden Bu diefer Bereicherung des Geiftes fommt dann in bem boberen Alter die Fähigfeit der Konzentration, der Bu-sommensassung der Dent- und Billenskräfte auf die Saudtsache. Der jüngere Menich ichweit gern ins Weite und ins Mannigfaltige; er fühlt Luft und Fabigfeit zu vieleriei. D'r reifere Menich bat nicht mehr soviel Bersuchung zum Berplittern und Berge teln feiner Grafte und feiner Beit. Er benft und handelt mit mehr Biellicherbeit und Sparfamfeit. Er will nicht zu viel faffen, aber was er als faßbar erwählt hat, das padt er mit flugem und festem Griff.

Stroas (pöttisch flingt der Spruch: "Alter schütz vor Torbeit nicht." Wenn man aber g nauer zufieht, fo fteett barin auch eine Anerkennung der Alterswersbeit. Es wird bier die Ausnahme betort, und die bilbet im Grunde eine Beftätigung

ber Regel. Es gibt ja alte Leute, die Dummbeiten moden, aber eigentlich follten fie es nicht tun. Ge fieht ihnen fehledst und gereicht ihnen au fentererem Borwurf, denn das Alter mit feiner Griob. rungsweisbeit hatte fie bon Rechts wegen flinger umb diarafterfester maden sollen.

Die leichtfertige Jaugend follte fich nicht bernfen auf die minderwertigen Ericheinungen der höberen Jahrgange, sondern fich lieber ein Muster nehmen on den tüchtigen Greisen, die im weißen Hoar ober auch mit tablem Roof noch fiehig und erfolgreich wirfen und ichoffen. 3ft nich lo ein frifches und fruch bares Alter etwos berrliches und beneibenswertes? Gieb gu, bu lebens, luftiger Jüngling, daß du auch in bein fechitis oder siebentes Jahrzehnt noch so viel Gefundbeit binüberbringst, um am Abend beines Lebens bir noch eine befriedigende Tatigfeit leiften gu ton-Minister ober Seerführer brauchtt bu nen. Muniter oder heerfuhrer brancht du ja ichließlich nicht zu werden; aber du sollst auch nätzt eine berdroffene, flapprige, bimitleidete oder gar berocktete Ruine werden, die zu nichts mehr taunt Richte beine Jugendluft und bein Mannesleben 5 ein, doß für den Abend beines Lebens noch ein Kraftvorrer in Leib und Seele Ubrig bleibt,

Bur den Rachwuchs der holden Weiblichkeit gilt das eb mio. Die weißbaarigen Francu treten in im öffentlichen Leben weniger bervor, aber in ber Hamilie und der Gesellscaft baben sie den wohl verdienten Ehrenvlad. Wer richtet nicht gern sei. nen Blid auf die ruftige u. raftlofe Grofmutjer? Wer beugt nicht tief fein Haupt vor der ehrmürdigen Matrone, die in Fleis und Tugend John g bir elang reichen Segen um fich verbreitet bat und auch den Reft ibrer Lebenstraft und Lebens geit raftles ju bertverten fucht gur Begludung ber Ihrigen umd domit jum Beile des Baterlandell

Ebret bas Alter und eifert nach, was die wije digen Bertreter des maderen Greisenhums eut aum Mufter bieten.

"Jeder möcht: es werden, niemand will es Ber so lange lebt, muß auch das Al sein durch moden, u. es ift nicht to libel, wenn er nur redizeitig für die alten Tage sich leiblich, geiftig und wirtschaftlich vorgesehen hat.

Ein gludliches Alter muß ber Menich fich fel. ber idmieden.

Bert fuct ant Tight

freundl mobl. Bimmer bei

Jam. i. b. Birgerftr ob, nachft liegende Strofe. Off m Breis

naabe unt 7449 a, b Grp

Tollettenselle!

Adler-Marke B, wohlriech.

schäumend, hergestellt aus mineral Substanzen unter

Zusatz von Schaummitteln,

zufolge Genehmigungsur-

kunde des Kriegsausschus-

ses für Fette und Oele,

streng reelle Sache 7444

E.F.Gorts, Leipzig-Stötteritz.

Schönbac straße 52.

Une und Berfauf von ge-

br. und neuen Mafchinen u.

Dampiteffeln aller Art, Ueber-

Gerner find wir Raufer von

Steathater Maidinenge-

idaftu. Reparaturmerfit.

Riebericheiben Gieg. Tel. 1120

Dache meinen Runben be-

Amt Giegen.

Berlin, vom 16. Dez. 16.

Heute nacht entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Emplang der hl. Sterbesakramente, meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante, Frau

Therese Wernlein

geb. Dickopp

im Alter von 53 Jahren.

7431

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Wernlein.

Hadamar, den 13. November 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. November, vormittags 11 Uhr statt.

Rährmittel für Rinder.

Donnerstag, ben 15. Robember 1917, nachmittags, Ausgabe bon Rabrmittel für alle nach dem 1. Robember 1914 geborenen Rinder in der Aufa des alten Chumasiums und zwar für diesenigen mit den Ansangsbuchstwen A.—G. und L.—R. bon 3—4% und für die mit den Anfangsbuchstaben 8.—K. und S.—B. von 4%—5% Uhr. Auf den Kapf wird 1% Kjund Gries au 18 Pfg. ausgegeben.

Richngeld ift mitzubringen. 74. Limburg, ben 84. Robember 1917. Stäbtifche Lebensmittel-Berfaufoftelle.

Ausgabe von Rauchfifchen.

Die für die Einmobnerichaft bestimmten Mengen an Raudstischen sind meist so gering, daß eine Berteilung an die gesante Bevölkerung nicht mög-lich ist. Es soll deshalb in Zukunft die Berteilung je nach den zur Berfügung stehenden Mengen nach Begirfen erfolgen.

3. 8t. steht eine Keinere Mente Bückinge zur Berfügung, welche an die Anwohner der nach-stehend bezichmenten Straßen abgegeben werden

Auftragen. Bahnkofftrage, Barfüßerstraße, Bergstraße, Bornweg, Böhnergasse, Bischofsplat, Blumenröberftraße und Bridengaffe.

Auf je swei Personen entfällt ein Buding. Be-zugsicheine konnen am Donnerstog den 15. d. M. in der Zeit von 8-1 Ubr im Rathause, Zimmer Nr. 13, in Embfang genommen werden. Auf je 2 Berjonen wird ein Buding berab

folgt. 1 Stild fostet 36 Pfennig.

Limburg, den 13. Robember 1917.

Stabt. Lebensmittelamt.

Preis für Zuder.

Infolge der Erhöhung der Breise für Zuder kostet bei der setzigen Ausgabe 1 Pfund gemahl. Zuder 42, 1 Bjund Würselzuder 46 Pfg. Limburg, den 13. Robember 1917.

Der Magiftrat.

Mache hierwit auf meine

Bütten, Buber, Gimer, Blumenfübel, Butterfäffer und Ginmachftanber anfmertfam.

Karl Gemmer,

Rüferet, Auftraße I Rr. 4. Limburg. hinter ber Turnhalle.

Bungeres

Dienstmädchen od. Monatsmädchen

gefucht Frau Rettesheim, Blumenroberftrage 8.

Tüchtiges, fauberes Bausmädchen

gefucht W. Benninghoven, Weißtirchen im Taunus, bei Frantfurt a. DR.

Bur felbständigen Führung eines burgerlichen Saushalts burchaus erfahrenes, fatholifches

Mädchen

in Dauerftellung gefucht. Angeb. nebft Lobnanfpruche unt. 7819 an bie Erp. b. BL au richten.

Berfette Schneiderin

per fofort gefucht. Modehaus Chonebaum.

Sofort gefucht ju 2 Rinbern guverläffiges Madden ober einfaches Grautein. Raben und Bugeln ermunicht. Befte Beugniffe unbebingt erforber-

Fron E. Reuss Bahnhofftr.

Ein braves, tatholifches Mädchen,

bas fcon gebient hat, per fo Frau P. Münz.

Buchhanblung. Braves fleifiges

Mädchen

filr fleine Landwirtichaft mit finderlofem Daushalt fofort ober für I. Degbr. gefucht. Rab burch bie Erp. 7427 unter 7437 an bie Erp.

ELSE BLUTH HEINY WAGNER VERLOBTE

BRESLAU IM NOVEMBER 1917.

7484

Bur Beeredgivede ju faufen gefucht:

25 ftm. aufm. Durchmeffer, moglichft glattichaftig, 3 Meter aufm. lang, Winterfallung 1917 1918.

Budjenbrennholz

1-2,50 Meter lang, 5 8tm, aufm. Durchmeffer. Gilangebote an

M. & H. Wuesthoff, Solgroßhandlung, Duffeldorf, Getreibehaus.

Telefon 8587. Telegrammabreffe: Bueftoat 82266366

Unterricht in Stenographie (System Gabelsberger) und Maschinen-Schreiben.

Beginn des Stenographie-Hursus Mitte Novht.

rechtzeitige Anmeldung erwünscht.

Anfertigung von Abschriften, Durchschläge und Vervielfältigungen, Aufnahmen stenographischer und maschinenschriftlicher Diktate. Schreibstube Weyel,

Untere Schiede 8.

7183

aumfrevel.

In ber Radit vom 8. jum 9. November find oberhalb bes Ortsberings Obergengbeim bret junge Obftbaume ausgeriffen und entwendet und ein Obftbaum burch Befcneiben beschäbigt morben. Wer ben Tater namhaft

macht, fo bag eine gerichtlide Beftrafung erfolgen fann, erhalt eine Belohnung pen 100 Mart. 7429

Landesbanamt, 3. B.: Umete, Montabaur.

Ein braver, flinter Junge old Hausbursche grjucht Hotel Viktoria, Dies

Schuhmacher (en. auch Rriegsbeschäbigter)

gejudit. Et. Jofefeauftalt, Dabamar.

Friseur-Gehilfe jum balbigen Gintritt gefucht A. Zimmermann, Bab Ems.

2 geb. ruh. Damen fuchen 2 gut

möbl. 6dlafzimmer

mit ober ohne Benfion. Gas benugung ober Rochgelegen-beit ermunicht. Musf. Offert.

Möhl. Zimmer mit voller Benfton ev. Rlavier benutjung per fofort gefucht Angeb. mit Breis an Ruoch, Roln, Cleverftrafie 8. 7423

Möbl. Zimmer mit Licht gefucht Mitbenut-ung von Rüchenherb f. Mittag-effen ermunscht. Angeb. unt. 7415 an bie Grp. b. Bl.

Einzelne Frau fucht fleine

ameiaimmermoonung mit Rubehör balbigft zu mieten. Bu erfr. in ber Exp. 7862

Möbl. Zimmer mit voller Benfion gu verm Bergitraße 1. 7343

6don möbl. Bimmer u permieten. - Naberes Expedition.

Gin gut erhaltenes tom Schlafzimmer

(nußbaum) mit Marmor Spiegelichrant und Rof. baarmatragen g. verfaufen Bu erfr. Exp.

3wei gut möblierte 3immer an rubigen herrn gu verm.

7449

Rah Ero b. Bl.

fannt, bağ ich wieber

aller Art.

fingebote exbittet

Hafermehl made

abes nur gegen Scheine-Adolf Bäbler

Steinbrüdemühle, 7395 Boft Billmenrod. Etwa 10 3tr. gelofdten

Kalk gu vertaufen.

Kilbinger, Wallmerob. 1 Rinderbett

mit Matrage,

1 Rinderwagen, 1 Rinderbadewanne,

1 Rinderstuhl au vertaufen.

1 Bolgbettitelle

Mab. in ber Exp. 1 tompl. Bett (Gifenbettftelle),

(zweifchläfrig). 8tl. Seegrasmatrate, Fotogr. Apparat, Rinderflappituhl,

1 Rinderichaufel gut erhalten, ju verlaufen. 290 fagt bie Exp. 744

Gin Boar fraftige, jugfefte Fahrochien au vertaufen. Bet. 30f. Rorgitius Bwe.,

Baumbach (Beftermalb).

Die Dame,

Erit

ווכז

mE)

Mben

morbi

und

micht

Trup

Stali

auf b

fere

Stabi

flulje,

E a l

fire

mistic

Biabe

器

trof o

Rrie

Stativ

Rar

ben S

Sonig

Autor

bergin

am tex

mm be

180

bieten

mitith

siell E

bot b

um ei

imgel bieles

die fie

Bolge,

rien f

iten F

tourn

ber St

telinol

beffen

Dberf:

bas by

umb b

plan.

Ge

belagt,

modifie

fdoup

Dentei!

Cado

fid be

rouf c

mor.

£

nit ber ich mich am Montae abend im Apollotheater über film Runft und Künfiler unverhielt, wird um Bieber eben gebeten. Radricht erbittet an bie

Exp. b. Bl. Rus 3bre Moreffe follen fe

uns angeben und wir fent n Ihnen folort genaue Austun t mie Sie fich lohnenben

Verdienst perfchaffen tonnen,

Ein anerkannt gutes Sagonia . Berlag, Beippig Fabrikat, 100 St M. 15, incl oftimbewood 163 Kiste ab hier, 15 St. z. Probe M 3, incl. Verpack. ab hier. Mir over Mich? Genehmigt vom Kriegswucheramt, Dresden, daher

nahme von Abbrüchen ganger maidineller Fabriteinrichtung. Routlant-Stempel Antouf von Transmiffionsteil Treibriemen, fomie Detalle

Emaillefdilber, Gebenb mungen befert in furgefte Merit

G. & B. Labonte, Bigarrengeichaft u. Agenturen Rornmartt.

Möbel fauft einzelne Stude fomi

gange Ginrichtungen V. Bommer, Ren arft 7.

Weißfohl hat noch abzugeben.

Bof Dapprid, b. Wefterbur Smei bis brei Stud Belg. Riesen oder Riesenschecks gu faufen gefucht.

Raberes bei Schuhmacher 23. Coud. Diegerftrage 15 Ein gutes Aderpferd ju vertaufen. Beinrich Jojef Cout,

Rieberbrechen. Eine ichmere Simmenthaler Fahrkuh hochtrachtig ju pertaufen in Lahr Rre. Limburg.

Dans Rr. 156. 7390 Gine frifchmeltenbe Miege

verlaufen. Ferd. Buckard, Spengler, Mengeretirchen

Bu taufen gefucht. Eine nicht gu alte Beftern

Auh frifchmelfenb mit -Ralb. erfragen bei Jatob Edwent,

Berichtsbiener in Rennerob 500 schöne Weih nachts - Bäumchen taufen gefucht. Dff. unter 7889 a. b. Gg

großen mögen babe b

Bebein

mirb t Page 21